

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

De longa vita

Also ist am ersten zu wissen vñnd zuuerstehen / das die Conseruationes sich raichen / vñnd getheilt seind auff die menschen / als da anzusehen vñnd zubetrachten ist die jugent / vñnd das mittel vñnd das alter. Dann inn disen werden vñnderschaid gefundē / die einem jungen dienen / vñnd dem mitlern vñnd dem alten geordnet werden. Also ist da auch zuuerstehen / warumb an ein jungen soll angehebt werden: auch warumb an einem mitlern: vñnd warumb an einem alten: vñnd nicht wartten der zeit oder rechtgegebenen alters. Vñnd ist also zuerkennen das vita longa inn drey theil getheilt wirdt / gleich wie wir jetz von dreyen ein red gehalten haben.

Das jüngst leben wird etwan verderbt in dem leib der mutter: etwan in der wiegen / oder vñnder dem wachsen / mit zuvil arbeit / oder mit vnordenlichem essen vñnd trincken: durch das der natur ein solche sucht zugeht / dz sie von ihrer krafft kompt / vñnd nicht mag erlangen das recht menschlich alter. Inn einem solchen jungen Körper so ein solchs von einem Arzet verstanden wirdt / ist gleich zu achten dem alter. Dann es ist gleich so wol behaftig vñnd abnemig an der natur als der alt. Vñnd als sich dann vil begibt / das solche kind inn mutter leib ihu krafft verlieren / schwach vñnd blöd geborn werden / sollen sie so bald sie an tag kommen / getrenckt werden / mit Conseruationibus bestrichen an der Mutter Brust: als in seiner practica verzeichnet wird.

Vñnd ist hie nun also zuuerstehen / das sein alter nit in solche leng mag gezogen werden / als der alt dem solches inn seiner jugent nit gebrosten hat / sonder sein aufstrecken der alten tagen seind nach seiner krafft zuuerstehen vñnd alter der jungen zeit / darin sie absterben / vñnd kein alten tag mehr erraichend: ein solche zeit wird ihnen abgestriekt.